

Anregungen für eine gelingende Zusammenarbeit

Ziel der Mentorentätigkeit ist letztlich, einen wesentlichen Beitrag für eine zunehmende Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der LiV hinsichtlich Planungs-, Handlungs- und Reflexionskompetenz an der Ausbildungsschule zu leisten.

Um dieses Ziel einer gelingenden Zusammenarbeit zwischen Mentorin / Mentor und LiV zu erreichen, können folgende Anregungen hilfreich sein:

- Klare Absprachen über Umfang und Zeitfenster für Austausch, Gespräch und Zusammenarbeit
- Verständigung über die Letztverantwortung der LiV für didaktische, methodische, pädagogische und schulische Entscheidungen
- Rechtzeitige Offenlegung von Grenzen der Belastung
- Ehrlicher Umgang, wertschätzende Rückmeldungen und konstruktive Kritik
- Verantwortliche Einschätzung von Möglichkeiten der gegenseitigen Entlastung

Die vielfältigen Aufgaben der Mentorin / des Mentors lassen sich durchweg nicht eindeutig bestimmten Ausbildungsabschnitten oder Semestern zuordnen. Jede Ausbildung verläuft individuell unterschiedlich, jede Zusammenarbeit zwischen Mentorin / Mentor und LiV gestaltet sich spezifisch.

Wir geben Ihnen daher hier einige Anregungen, sie aus unserer Sicht insbesondere für die ersten Wochen hilfreich sein können. **Nach der Lektüre dieses Dokumentes können Sie dann zu einigen dieser Anregungen Stellung nehmen, um Ihr eigenes Rollenverständnis als Mentorin bzw. Mentor (weiter) zu entwickeln und als Basis für ein entsprechendes Gespräch mit Ihrer LiV zu verwenden.**

Einführung in die Schule

Gerade zu Beginn ist es für die neue Lehrkraft im Vorbereitungsdienst hilfreich, wichtige Informationen möglichst schnell zu erhalten und im neuen Kollegium Orientierungshilfe zu bekommen.

Dabei ist es für eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit besonders wichtig, dass Sie als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner von Anfang an mit Rat und Tat zur Seite stehen! Manchmal sind die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst schon an der Schule bekannt – aus Praxisphasen im Studium oder weil sie sich vor Aufnahme des Vorbereitungsdienstes in der Schule vorgestellt haben. Dann fällt es ihnen vermutlich leichter, in dem neuen System anzukommen.

Wichtige Schritte für die ersten Tage und Wochen mit den neuen Kolleginnen und Kollegen haben wir hier zusammengestellt. Von Schule zu Schule wird deren Umsetzung unterschiedlich organisiert sein: sei es, dass die Schulleitung, speziell mit diesen Belangen beauftragte Personen oder die Mentorin oder der Mentor dafür zuständig sind:

- Begrüßung durch ein Mitglied der Schulleitung
- Vorstellung im Kollegium und Fachkollegium und beim nicht pädagogischen Personal, z. B. anhand eines Steckbriefes mit Foto am Schwarzen Brett und auf der Gesamtkonferenz
- Übergabe der Schlüssel für die benötigten Räume der Schule
- Hinweise auf übliche Formen der Informations-Bekanntgabe Schwarzes Brett, Info-Bücher im Lehrerzimmer, digitale Kommunikationsmedien
- Hinweise auf Konferenzen und Teamsitzungen (z. B. Jahresplan der Schule)
- Einführung in die Arbeit der Fachkonferenzen
- Einbindung in bestehende Teams und den Unterricht im Team

Bekanntmachen mit Kultur, Struktur sowie internen Traditionen der Schule (u.a. Aufsichts- und Vertretungsregelungen, Hinweise zu Ausflügen und Konfliktregelungen). Und last not least: Wenn erfahrene Kolleginnen und Kollegen bereits in den ersten Tagen die Bereitschaft zeigen, ihren Unterricht zum Hospitieren anzubieten, so wird dies für die neue Lehrkraft im Vorbereitungsdienst vermutlich eine willkommene Einladung sein.

Vorbereitung auf den ersten Unterricht

Um sich in der Schule einzufinden ist es für die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst sehr entlastend, wenn sie in der Einführungsphase noch keinen bedarfsdeckenden Unterricht erteilen muss. In diesen ersten Wochen an der neuen Schule sollte dann ein Ansprechpartner zur Verfügung stehen und die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst beim Kennenlernen der Schule begleiten.

Hier sind Sie als Mentorin oder Mentor besonders gefragt! Eventuell bieten Sie den neuen Kollegen an, Sie während eines ganzen Arbeitstages zu begleiten (Shadowing). Oder Sie regen an, gezielt die neuen eigenen Lerngruppen beobachtend kennen zu lernen. Sicher haben Sie auch weitere, eigene Ideen, welche Anregungen Sie für die Auswahl der Hospitationen geben.

Bitte unterstützen Sie insbesondere bei der Planung für die ersten Unterrichtsvorhaben. Vielleicht besteht die Möglichkeit, dass die LiV in Ihrem Unterricht während der Einführungsphase einzelne Sequenzen oder auch Stunden durchführt. Sicherlich besprechen Sie die kurzfristige Unterrichtsplanung mit Blick auf die didaktischen und methodischen Schwerpunkte der jeweiligen Stunden, um so den Start in die Ausbildung zu erleichtern und eine positive Ersterfahrung zu ermöglichen. Und ganz besonders wichtig ist es, ein wertschätzendes Feedback, das an den Potentialen der neuen Lehrkräfte anknüpft, zu den ersten Unterrichtsversuchen zu geben.

Hinweise auf das Profil der Schule, die Bildungspläne, die schulinternen Curricula sowie die verwendeten Lehrwerke und Medien sind wichtige Informationen zu Beginn. Auch eigene Unterrichtsmaterialien dürfen Sie der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst gerne als Starthilfe zur Verfügung stellen. Damit erleichtern Sie gerade zu Beginn den Einstieg in die eigene Unterrichtsplanung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst. Allmählich werden diese Starthilfen dann zugunsten einer eigenständigen Gesamtplanung und Materialerstellung durch die neuen Lehrkräfte zurückgenommen.

Unserer Erfahrung nach benötigen die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst – sofern vorhanden - unbedingt auch einen angeleiteten Einblick in das Arbeitsfeld der multiprofessionellen Teams, um sich in bestehende Arbeitsgruppen integrieren zu können. Bitte unterstützen Sie sie dabei, indem Sie möglichst schnell Kontakte mit den Kolleginnen und Kollegen herstellen, die bereits in den jeweiligen Lerngruppen der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst eingesetzt sind.

Im Folgenden sehen Sie beispielhaft, wie Mentor*innen Ihr Verhältnis zu LiV gestalten möchten und wie LiV dieses Verhältnis gestaltet sehen möchten. Die Antworten sind das Ergebnis von Veranstaltungen, in den LiV und Mentor*innen zunächst für sich Ihre Erwartungen etc. formuliert und dann im Plenum zusammengetragen haben.

Verhältnis Mentor*in – LiV aus Sicht von LiV

<p>Situationen: <i>An welchen Stellen wünsche ich mir Unterstützung durch meine(n) Mentor(in)?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Reflexion von Unterricht • wertschätzendes Feedback an LiV formulieren • ‚handwerkliches‘ Know-How vermitteln • Bewertungsmaßstäbe kennen lernen und Bewertungssicherheit haben • bei der Entwicklung eines eigenen Unterrichtsverständnisses 	<p>Aufgaben des Mentors/der Mentorin: <i>Was genau sollte mein(e) Mentor(in) tun, um mich persönlich und fachlich zu unterstützen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in den Unterrichtsalltag geben • Transparenz + Alternativen aufzeigen • Probehandeln ermöglichen • Kriterienkatalog zu Unterrichtsbewertung veröffentlichen • Reflexionen ermöglichen • Zeit für Beratungsgespräche • Zeit haben für Fragen/Tipps • Feedback geben • Weitergabe konkreter Praxistipps
--	--

<p>Tabus: Was sollte mein(e) Mentor(in) <u>nicht</u> tun?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsinhalte weitergeben • Drängen • Belastung verschweigen • Abblocken der Begleitung • Kritikpunkte verschweigen • Rollenmissbrauch □ verletzend kritisieren 	<p>Meine Aufgaben: Was müsste ich als LiV tun, damit ich bekomme, was ich mir wünsche?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standfestigkeit • aktive Kommunikation • Zeitmanagement und Organisation optimieren • Nutzung der Angebote • offen für Kritik sein und für Neues • klare Vorstellungen äußern und abklären • Zielvorstellung entwickeln/formulieren/umsetzen
--	--

Verhältnis Mentor*in – LiV aus Sicht von Mentor*innen

<p>Situationen: An welchen Stellen wird meine LiV möglicherweise Unterstützung benötigen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung im Rollenwechsel • Orientierung im System (Begriffe, Strukturen) • Hilfe bei der Neubewertung von Erfahrungen • Hilfe beim Erkennen von Chancen • Erkunden eines neuen Systems • Terminkonflikte aushalten und verhandeln • Rollenfindungsprozess • Umgang mit Schüler/innen • bei der Auswertung von Erfahrungen 	<p>Meine Aufgaben: Was genau kann ich tun, um meine LiV zu unterstützen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in den Unterrichtsalltag → Teambildung • Stärken stärken • zuhören → wahrnehmen → Feedback • in die Unterrichtspraxis einführen • kollegiale Beratung • Kontakte herstellen • Materialangebot erstellen • Lernangebote machen • zur Selbstkonzeptentwicklung anregen • selbstreflexive Schreibanlässe schaffen • auch Reibungsfläche bieten • ermutigen
<p>Tabus: Was wird meine LiV <u>nicht</u> wollen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinnahmung (Zeit, Termine, Haltungen) • Dominanz des Mentors/der Mentorin • zeitliche und fachliche Überforderung • keine Bevormundung 	<p>Aufgaben der LiV: Was müsste meine LiV tun, damit sie/er auch das erhält, was sie/er sich wünscht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feedback einfordern • Engagement • Initiative ergreifen • Offenheit • Formulierung von Wünschen • Verlässlichkeit zeigen • Eigeninitiative zeigen